

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPERIEUR

PRESSECOMMUNIQUÉ

Oberrhein für regenerative Energien wie geschaffen.

„Der Oberrhein hat aufgrund seiner geographischen Situation in seinen Teilräumen das Potential einer europäischen Modellregion in Sachen erneuerbare Energien.“ Diese Auffassung vertritt das Präsidium der Oberrheinkonferenz nach einer Anhörung von externen Fachleuten bei seiner Tagung am 13. Oktober 2006 in Jockgrim, Kreis Germersheim.

Experten aus dem gesamten Oberrheingebiet berichteten über ihre Erfahrungen mit erneuerbaren Energien in den Bereichen Wind, Sonne, Biomasse, Geothermie und nachwachsenden Rohstoffen. Dabei wurde deutlich, dass dieser Raum aufgrund seiner klimatischen Gegebenheiten sowie der Temperaturen im Erdinneren für den Einsatz erneuerbarer Energien in hohem Maße geeignet sei.

Alberto Isenburg vom Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Basel-Landschaft, der diesen Teil der Präsidiumssitzung vorbereitet hatte, beabsichtigt, in einer neuen Klimaschutzkommission konkrete Modellprojekte zu erarbeiten, die möglichst mit Fördermitteln der EU ab 2007 umgesetzt werden sollen.

Beim Jahresplenum in Karlsruhe im Dezember solle eine gemeinsame Klimaschutzstrategie unterzeichnet werden, welche die Weichen für die Zusammenarbeit in der nahen Zukunft stellt, teilte Präsidiumsmitglied Clemens Nagel, Rheinland-Pfalz, mit.

Ein weiterer Schwerpunkt der Präsidiumssitzung war der Zukunftsprozess der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein. Die Oberrheinkonferenz habe hier für die Entwicklung einer europäischen Metropolregion bereits wichtige Vorarbeiten geleistet, wie der amtierende Präsident der Oberrheinkonferenz, der Karlsruher Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner, betonte. Kühner: „Das Bundesverkehrsministerium hat mir signalisiert, dass die Berücksichtigung unseres grenzüberschreitenden Verflechtungsraumes in der Territorialen Agenda der EU angestrebt wird.“

Es gehe jetzt darum, für die Einbeziehung weiterer Kreise in diesem Prozess zu werben, vor allem Akteure der kommunalen Gebietskörperschaften sowie aus Wirtschaft, Forschung, Wissenschaft und Kultur zu gewinnen, umschrieb Kühner die nächsten Schritte.

Oberrheinkonferenz

In der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberrheinkonferenz arbeiten die Regierungs- und Verwaltungsstellen der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn sowie des französischen Staates, der Région Alsace und der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin zusammen.

▪ **Gemeinsames Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz**

Rehfusplatz 11

Telefon ++49 (0)7851 93 49 0

Internet: www.oberrheinkonferenz.org

D-77694 Kehl

Telefax ++49 (0)7851 93 49 50

E-Mail: info@oberrheinkonferenz.org

**Weitere
Informationen**